



Modul 5

KINDGEMÄSSE UNTERRICHTSPLANUNG

Inhalte

- Planung einer Unterrichtseinheit
- Planung einer Unterrichtsstunde
- Bedingungsgefüge, Ziele, Inhalte und Methoden
- Einstiegsaktivitäten
- Hausaufgaben
- planungsrelevante Dokumente

Ziele

Die Studierenden

- kennen die wichtigsten Ziele des Deutschunterrichts mit Kindern
- wissen, dass sich Inhalte und Methoden aus den Zielen ableiten
- kennen die wichtigsten Überlegungen für die Themenauswahl
- wissen, dass transparente Planung den Lernprozess unterstützt
- können den Aufbau einer Unterrichtseinheit rekonstruieren und daraus Schlussfolgerungen für eigene Unterrichtspläne ziehen
- wissen, dass eine Unterrichtseinheit aus mehreren Stunden bestehen kann
- können Phasen und Schritte einer Unterrichtsstunde identifizieren
- kennen verschiedene Einstiegsaktivitäten
- wissen über die Funktion von Hausaufgaben Bescheid
- wissen, welche Dokumente für den Deutschunterricht planungsrelevant sind
- können in verschiedenen Sozialformen arbeiten
- können an Fachgesprächen teilnehmen, Fragen stellen, Meinungen äußern
- können Fachtexte lesen, wichtige Inhalte identifizieren und stichwortartig festhalten
- können an Mini-Projekten aktiv mitarbeiten
- können ihre Arbeitsergebnisse fachgerecht präsentieren
- können ihre Erfahrungen reflektieren

Material

- Deutsch mit Hans Hase in Kindergarten und Vorschule (Hrsg. Goethe -Institut e.V. 2010, ISBN 978-3-939670-36-0)
- Ende, Karin/Grotjahn, Rüdiger/Kleppin, Karin/Mohr, Imke: DLL 06: Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung – Fort- und Weiterbildung weltweit (Buch mit DVD), Klett Verlag, ISBN 978-3-12-606523-8
- Lundquist-Mog, Angelika/Widlok, Beate: DLL 08: DaF für Kinder – Fort- und Weiterbildung weltweit (Buch mit DVD) Klett Verlag, ISBN 978-3-12-606980-9
- Rosen, Michael/Oxenbury, Helen: Wir gehen auf Bärenjagd. Sauerländer Verlag, ISBN 3-7941-4973-4
- Tafel und Kreide/Whiteboard und Stift
- Laptops mit Internetzugang
- Filzstifte
- Kärtchen
- A4-Blätter

Mit Kindern Deutsch lernen Zehn praxisorientierte Module für die Aus- und Weiterbildung



- Blu-Tack/Magnetenknöpfe
- Packpapier
- Kleber

Zum Herunterladen

- Deutschmodule für Kinder *Bärenjagd*
- Modulbeschreibung *Bärenjagd* <https://www.goethe.de/resources/files/pdf136/modul-brenjagd-2.11.17.pdf>
- Rhythmischer Text *Bärenjagd*
https://www.goethe.de/resources/files/pdf136/modul-brenjagd_anhang-2.11.171.pdf
- Fotos *Bärenjagd*
 - Foto 1 https://www.goethe.de/resources/files/jpg649/brenjagd_foto1_gras.jpg
 - Foto 2 https://www.goethe.de/resources/files/jpg649/brenjagd_foto2_wasser.jpg
 - Foto 3 https://www.goethe.de/resources/files/jpg649/brenjagd_foto3_schlamm.jpg
 - Foto 4 https://www.goethe.de/resources/files/jpg649/brenjagd_foto4_wald1.jpg
 - Foto 5 https://www.goethe.de/resources/files/jpg649/brenjagd_foto5_schneesturm.jpg
 - Foto 6 https://www.goethe.de/resources/files/jpg649/brenjagd_foto6_hhle.jpg
 - Foto 7 https://www.goethe.de/resources/files/jpg649/brenjagd_foto7_br.jpg
 - Foto 8 https://www.goethe.de/resources/files/jpg649/brenjagd_foto8_haus.jpg
 - Foto 9 https://www.goethe.de/resources/files/jpg649/brenjagd_foto9_bett.jpg
- *Ich kann schon*-Bogen
- *Mein persönliches Fachlexikon*
- *Meine persönliche Fachbibliothek*

Zeitumfang

6x45 oder 3x90 Minuten



Block 1 – Planung einer Unterrichtseinheit für Deutsch als Fremdsprache

Schritt	Inhalt	Material
1	<p>SL (Seminarleitung) begrüßt ST (Studierende) und informiert sie kurz über Ziele und Inhalte des Moduls.</p> <p>ST bilden Gruppen. SL verteilt die Modulbeschreibung zum Deutschmodul <i>Bärenjagd</i> so an die Gruppen, dass die einzelnen Schritte auseinandergeschnitten und durchgemischt sind (auf A3 vergrößert, die Spalte mit der Nummerierung der Schritte weggeschnitten). ST lesen und ordnen die Schritte in eine für sie logische Reihenfolge.</p> <p>Sie kleben ihre Lösung auf Packpapier und hängen diese nebeneinander an die Wand bzw. sie legen sie auf den Boden.</p> <p><u>Bemerkung:</u> ST haben im Rahmen der Module 2,3 und 4 bereits Deutschmodule für Kinder kennen gelernt (<i>Wohnen, Märchenfest, Freundschaft</i>). Sie konnten beobachten, dass die Module immer mit einem Textimpuls beginnen und in kleinen Schritten vom Verstehen/Rezeption zum Sprechen/Produktion führen. SL kann ST daran erinnern und vor diesem Hintergrund die Aufgabe zum neuen Modul <i>Bärenjagd</i> einführen.</p>	<p>Kopien der Modulbeschreibung zum Deutschmodul für Kinder <i>Bärenjagd</i>; Packpapier; Kleber; Blu-Tack/ Magnetknöpfe</p>
2	<p>Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden mit dem Original verglichen und besprochen. Wichtig ist, dass ST wissen: Das Deutschmodul <i>Bärenjagd</i> stellt nur eine Möglichkeit der Arbeit mit der Geschichte dar. Es muss – wie jedes Lehrmaterial – von der/dem Lehrenden an die konkrete Lerngruppe angepasst (d.h. erweitert, gekürzt, stellenweise abgeändert usw.) werden. Darin besteht die „Kunst“ des Unterrichts: die Lernenden weder über- noch unterfordern, sondern ihnen das richtige Maß an Herausforderung bieten. Und natürlich eigene, kreative Ideen entwickeln und ausprobieren.</p> <p><u>Bemerkung:</u> Je nachdem, wie viel Zeit zur Verfügung steht, kann SL vorschlagen, einzelne Schritte des Moduls auszuprobieren. Besonders beliebt unter den Kindern ist die rhythmisierte Version des Textes.</p>	<p>Modulbeschreibung <i>Bärenjagd</i>; rhythmischer Text <i>Bärenjagd</i></p>
3	<p>SL und ST halten die Phasen der Unterrichtseinheit an der Tafel fest: Hinführung zum Thema, Textpräsentation, Bedeutungserschließung/ Bedeutungsvermittlung, Übung, Anwendung</p> <p>Im anschließenden Gespräch erklärt SL, dass sich der Aufbau am natürlichen Spracherwerbsprozess orientiert: Man hört einen Text, setzt verschiedene Strategien ein, um seine Bedeutung zu erschließen, wählt die Elemente aus, die man für seine eigene Sprache relevant findet, experimentiert mit diesen Elementen und baut sie in seine Sprachproduktion ein.</p>	<p>Tafel und Kreide/ Whiteboard und Stift</p>
4	<p>SL lädt ST zur Auseinandersetzung mit der einschlägigen Fachliteratur ein. ST bilden drei Gruppen und bearbeiten jeweils einen Teil des Kapitels <i>Spracherwerb bei Kindern</i> aus dem Band 8 DaF mit Kindern der Reihe Deutsch lernen lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gruppe 1: Spracherwerbsprozesse in der Erstsprache S.10-19 – Gruppe 2: Lernen im Kindesalter und frühe Mehrsprachigkeit S. 19-23 – Gruppe 3: Frühes Fremdsprachenlernen S. 23-30 <p>Im ersten Schritt lesen und besprechen ST die Texte. Wichtiges wird markiert.</p>	<p>Lundquist-Mog, Angelika/Widlok, Beate: DLL 08: DaF für Kinder – Fort- und Weiterbildung weltweit (Buch mit DVD) Klett Verlag</p>



5	<p>Im zweiten Schritt macht sich jedes Gruppenmitglied Notizen zu den markierten Stellen im Text.</p>	<p>Lundquist-Mog, Angelika/Widlok, Beate: DLL 08: DaF für Kinder – Fort- und Weiterbildung weltweit (Buch mit DVD) Klett Verlag</p>
6	<p>ST bilden neue, sog. Expertengruppen: in jeder neuen Gruppe ist mindestens eine Person aus der vorangehenden Gruppe. Die Gruppenmitglieder berichten sich gegenseitig über das Gelesene. Dabei stützen sie sich auf ihre Notizen.</p> <p>Im Idealfall endet diese zweite Phase der Gruppenarbeit damit, dass jeder über den Inhalt jedes Textes informiert ist.</p> <p><u>Bemerkung:</u> Man kann mit Hilfe eines Tests überprüfen, ob der Austausch erfolgreich war. Zum Lösen der Testaufgaben finden sich ST wieder in den ursprünglichen Gruppen zusammen.</p> <p>Mehr zur Gruppenpuzzlemethode: https://goo.gl/42eive</p>	

Block 2 – Planung einer Deutschstunde

Schritt	Inhalt	Material
1	<p>SL und ST definieren zusammen die Begriffe <i>Unterrichtseinheit</i> und <i>Unterrichtsstunde</i>. In der Regel umfassen Unterrichtseinheiten mehrere Unterrichtsstunden. So ist das z.B. bei den Deutschmodulen für Kinder (3-5 Unterrichtsstunden) und auch die Lehrbuchlektionen sind so konzipiert, dass sie aus thematischen Einheiten bestehen, die in mehreren Stunden behandelt werden.</p>	
2	<p>SL fragt ST, aus welchen Teilen ihrer Meinung bzw. Erfahrung nach einzelne Stunden bestehen.</p> <p>Die Ideen von ST werden an der Tafel notiert und systematisiert: <i>Einstieg, Warm-up, Aktivierung des Vorwissens, Erarbeitung, Ergebnissicherung, Anwendung, Transfer, Zusammenfassung</i> und <i>Abschluss</i>.</p> <p>SL betont, dass die Auflistung zur Orientierung für die Planung von Unterrichtsstunden dient, nicht immer gelingt es den Unterrichtsverlauf in dieser Vollständigkeit zu gestalten.</p> <p>Wichtig ist jedoch, dass jede Stunde klare Ziele hat, damit man am Ende der Stunde überprüfen kann, ob sie erreicht worden sind.</p>	<p>Tafel und Kreide/ Whiteboard und Stift</p>



<p>3</p>	<p>Im anschließenden Plenumsgespräch formulieren SL und ST gemeinsam Regeln für die Gestaltung von Unterrichtsstunden, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Unterrichtsstunden müssen pünktlich begonnen und beendet werden. – Jede begonnene Aktivität muss abgeschlossen werden. – 5 Minuten vor Stundenende fängt man mit keiner neuen Aktivität an, dafür gibt es kleine Spiele als Reserve. – Routinen und Rituale geben Sicherheit und helfen bei der Konzentration. – Der Wechsel von Phasen der Konzentration und Entspannung unterstützt das Lernen. – usw. <p><u>Bemerkung:</u> Wenn genug Zeit zur Verfügung steht, kann eine kleine Sammlung mit Reserve-Spielen zusammengestellt werden. Es lohnt sich, die Spiele auszuprobieren, dann lassen sie sich besser merken.</p>	
<p>4</p>	<p>SL fokussiert das Interesse von ST auf den Einstieg. Er muss passend zum Thema der Stunde ausgewählt werden. Man sollte aber auch bedenken, an welcher Stelle die Deutschstunde im Stundenplan der Kinder steht, was für eine Stunde sie vorher hatten, ob sie nicht vielleicht gerade eine Klassenarbeit geschrieben haben usw.</p> <p>ST berichten über einschlägige Erfahrungen aus ihrer Schulzeit.</p>	
<p>5</p>	<p>SL simuliert mit ST verschiedene Einstiegsaktivitäten, z. B. Bewegungslied, Bildpuzzle, Kim-Spiel, Galgenspiel, Roll-Wörter, Buchstabenhopper. ST überlegen sich, welche Aktivität sie wann einsetzen würden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – am Morgen in der ersten Stunde – nach einer Klassenarbeit in Mathematik – nach der Sportstunde – in der letzten Stunde am Tag – usw. <p><u>Bemerkung:</u> Beim Roll-Wort werden die Buchstaben eines Wortes einzeln ausgerollt, wobei die Kinder bei jedem Buchstaben neu raten können, welches Wort das ist. Zum Buchstabenhopper siehe: https://bit.ly/2RY7ZwS</p>	<p>individuell, je nach Einstiegsaktivität, z.B. Roll-Wörter, Spielfeld zum Buchstabenhopper, Bildpuzzle usw.</p>



<p>6</p>	<p>SL lädt ST zu einem Mini-Projekt zum Thema <i>Hausaufgaben</i> ein.</p> <p>ST sammeln ihre Fragen zum Thema. Dann überlegen sie sich, wie bzw. von wem sie Antworten auf ihre Fragen bekommen können. Sie erstellen einen Plan für ihr Vorgehen und halten ihn für alle Projektteilnehmer*innen gut sichtbar fest. Sie verteilen die Aufgaben und erledigen sie. Zum Schluss präsentieren sie ihre Ergebnisse, wie im Plan festgelegt.</p> <p>Mögliche Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Soll es Hausaufgaben geben?</i> – <i>Was ist das Ziel der Hausaufgaben?</i> – <i>Wie sollen Hausaufgaben sein, damit sie ihr Ziel erreichen?</i> – <i>Sollen alle die gleiche Hausaufgabe bekommen?</i> – <i>Wann und wie sollen Hausaufgaben ausgewertet werden?</i> – <i>Was passiert, wenn ein Kind seine Hausaufgabe nicht erledigt?</i> – usw. <p>Präsentationsform</p> <ul style="list-style-type: none"> – Poster-Präsentation – PPT – Unterrichtssimulation – szenisches Spiel – usw. <p><u>Empfohlene Quellen:</u></p> <p>https://www.goethe.de/de/spr/mag/21078712.html http://www.news4teachers.de/2016/04/hausaufgaben-ja-oder-nein-es-kommt-auch-auf-die-stellung-an/ http://www.news4teachers.de/2016/01/studie-zur-hausaufgabenhilfe-weniger-ist-mehr/ http://www.news4teachers.de/2016/01/neuer-streit-um-hausaufgaben-sind-sie-ungerecht-und-sinnlos/ http://www.bigkarriere.de/karrierewelt/karrierewelt-schule/hausaufgaben-abschaffen</p>	<p>Laptops mit Internetzugang; Technik bzw. Material für die Präsentation der Projektergebnisse; Packpapier; Stifte; Blu-Tack</p>
<p>7</p>	<p>SL bittet ST, zusammenfassend zum Thema <i>Planung einer Deutschstunde mit Kindern</i> auf Packpapier ein Lernplakat (evtl. in Gruppen mehrere Lernplakate) zusammenzustellen.</p> <p>SL organisiert die Arbeit und wirkt beratend mit.</p>	<p>Packpapier; Filzstifte; Kleber; Blu-Tack</p>
<p>8</p>	<p>ST rundet das Thema mit einem kurzen Impulsvortrag ab, indem sie die wichtigsten Planungsüberlegungen anhand der didaktischen Analyse darstellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ziele festlegen – Schüleraktivitäten auswählen – Inhalte, Materialien, Medien bestimmen – Lehreraktivitäten festlegen 	



9	<p>Die Arbeit am Thema endet damit, dass ST</p> <ul style="list-style-type: none"> a) eine Deutschstunde gemeinsam planen oder b) in einer Deutschstunde hospitieren und mit der Lehrperson über ihre Planungsüberlegungen sprechen. <p>Die Aufgabe ist in beiden Fällen, ST dafür zu sensibilisieren, dass sie bei der Planung vom Ziel ausgehen, d.h. sich immer fragen: was sollen die Kinder am Ende der Unterrichtsstunde mehr wissen/können als sie vor der Stunde gewusst/gekonnt haben.</p> <p><u>Bemerkung:</u> Wichtig ist, dass ST erkennen, die Ziele bestimmen den Inhalt und nicht umgekehrt. Gilt nämlich das Lehrmaterial als „geheimer Lehrplan“, kann leicht passieren, dass bestimmte Ziele einfach untergehen. Man braucht die Ziele auch dazu, dass man das Lehrmaterial für die Lerngruppe „maßschneidert“, d.h. je nach Bedarf reduziert oder erweitert.</p>	
---	---	--

Block 3 – Ziele und Inhalte des Deutschunterrichts mit Kindern

Schritt	Inhalt	Material
1	<p>Um sich mit den Zielen des Deutschunterrichts mit Kindern auseinanderzusetzen, bilden ST fünf Gruppen. SL verteilt ihnen jeweils ein Teilkapitel aus den Nürnberger Empfehlungen zur Kompetenzentwicklung im frühen Fremdsprachenunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – 3.5.1 Allgemeine Kompetenzen http://www.goethe.de/lhr/prj/nef/ram/zie/agk/deindex.htm – 3.5.2 Fremdsprachliche Kompetenzen http://www.goethe.de/lhr/prj/nef/ram/zie/fmk/deindex.htm – 3.5.3 Interkulturelle Kompetenz http://www.goethe.de/lhr/prj/nef/ram/zie/ikk/deindex.htm – 3.5.4 Lernstrategische Kompetenzen http://www.goethe.de/lhr/prj/nef/ram/zie/lrk/deindex.htm – 3.5.5 Leser-Kompetenz http://www.goethe.de/lhr/prj/nef/ram/zie/lsk/deindex.htm <p>ST lesen die Texte, markieren die wichtigsten Gedanken und halten ihre Fragen und Bemerkungen fest. Im anschließenden Plenumsgespräch tauschen sie sich über das Gelesene aus. SL moderiert, erklärt und informiert, wenn nötig. ST machen sich Notizen.</p> <p><u>Quellen:</u> Die Nürnberger Empfehlungen hier online http://www.goethe.de/lhr/prj/nef/ram/zie/deindex.htm und als pdf hier https://aylince.files.wordpress.com/2013/01/nc3bcrnberger-empfehlungen.pdf.</p>	<p>Kopien der einschlägigen Kapitel der Nürnberger Empfehlungen</p>
2	<p>Jede Gruppe nimmt eins von den bereits kennen gelernten fünf Deutschmodulen für Kinder (<i>Wohnen, Freundschaft, Tiere, Farben und Berufe, Märchenfest</i>) unter die Lupe und überträgt die Ziele einzeln auf Kärtchen. Die Kärtchen werden auf dem Boden geordnet.</p>	<p>Deutschmodule für Kinder https://www.goethe.de/ins/hu/de/spr/unt/kum/kin/mod.html; Laptops mit Internetzugang; Kärtchen; Filzstifte</p>



3	<p>ST vergleichen die in den Nürnberger Empfehlungen (http://www.goethe.de/lhr/prj/nef/ram/zie/deindex.htm) auf der theoretischen Ebene beschriebenen Ziele mit den konkreten Zielformulierungen der Deutschmodule für Kinder und besprechen, wie sie miteinander zusammenhängen.</p>	Laptops mit Internetzugang
4	<p>ST überlegen sich, welche Themen ihrer Meinung nach für Kinder relevant sind. SL hält die Ideen an der Tafel fest und steuert das Gespräch so, dass ST merken, für kleine Kinder steht immer das Ich und ihre unmittelbare Umgebung im Mittelpunkt. Erst mit der Zeit richtet sich ihr Interesse immer mehr auf ihr weiteres Umfeld. Beim Deutschunterricht sollte man diese schrittweise Erweiterung des kindlichen Interesses berücksichtigen und die Themen so auswählen, dass sie einerseits auf das vorhandene Weltwissen aufbauen, andererseits dieses erweitern.</p> <p>Aus dem Gespräch ergeben sich Kriterien für kindgerechte Themen. Hierzu gehören auch: <i>Neugier wecken, zum Lachen bringen, Überraschen</i> usw. Diese sollen ebenfalls an der Tafel festgehalten werden.</p> <p><u>Mehr dazu:</u> Nürnberger Empfehlungen. Kapitel 3.6: Geeignete Inhalte für ein Frühes Fremdsprachenlernangebot (http://www.goethe.de/lhr/prj/nef/ram/inh/deindex.htm)</p>	Tafel und Kreide/ Whiteboard und Stift
5	<p>SL lädt die Studenten ein, sich die Themen in dem Hans Hase Materialpaket anzuschauen und mit den bisher besprochenen zu vergleichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Familie und Gegenstände</i> – <i>Wohnung</i> – <i>Garten und Gemüse</i> – <i>Tiere und Freunde</i> – <i>Spielsachen und Zahlen</i> – <i>Familienfeste und Verkehr</i> – <i>Jahreszeiten und Wetter</i> – <i>Kleidung</i> – <i>Sport</i> <p><u>Bemerkung:</u> Hier geht es um Kindergarten- und Vorschulkinder, die lernen sollen, wie sie mit deutschen Kindern erste Kontakte knüpfen. Die Themen <i>Nikolaus, Weihnachten, Ostern</i> und <i>Geburtstag</i> dienen zum Kennenlernen einiger deutscher Feste und laden zum interkulturellen Vergleich ein.</p>	Deutsch mit Hans Hase in Kindergarten und Vorschule, Materialpaket; Leitfaden online https://www.goethe.de/resources/files/pdf96/lehrerheft.pdf



<p>6</p>	<p>SL legt Kärtchen mit den Themen des Hans Hase Materialpakets auf den Boden. SL bittet ST, sich zu überlegen, ob sie thematische Brücken zwischen den Themen herstellen können. Sie fängt an: <i>Hans Hase stellt sich vor und fragt die Kinder, ob sie seine Familie kennen lernen wollen. Er stellt seine Familie vor und erzählt den Kindern über das Haus, in dem sie wohnen. Um das Haus herum liegt ein Garten, in dem Karotten wachsen, die er jedoch nicht mag ...</i> ST sollen den Erzählfaden weiterspinnen.</p> <p><u>Bemerkung:</u> Im Materialpaket geht die Geschichte so: <i>Nachdem Hans Hase seinen Garten gezeigt und auch darüber erzählt hat, was er gern mag, fragt er die Kinder, ob sie auch seine Freunde kennen lernen wollen. Er stellt ihnen seine Freunde vor, die ihn eines Tages im Kindergarten besuchen. Hans Hase führt sie stolz an den vollen Spielzeugregalen vorbei und zeigt ihnen ein Buch, das einen Besuch bei Tante Rosi beschreibt. Die gepunktete Hose von Hans Hase gibt Anlass, über Kleidungsstücke zu sprechen und weil auch Hasen bei schönem Wetter etwas anderes tragen als in der Kälte, kommt das Gespräch zu den Jahreszeiten und schließlich zu den Sportarten, die man im Sommer und im Winter treibt.</i></p> <p>Abschließend stellen SL und ST fest: Es gibt immer mehrere Möglichkeiten von einem Thema zum anderen zu kommen. Wichtig ist, dass die Themen logisch verbunden sind. Das gibt den Kindern Sicherheit. Sprache ist für sie kein Selbstzweck, sondern Mittel zur Kommunikation. Sie sind an dem Thema interessiert und der logische Aufbau der Stunden hilft ihnen bei der Orientierung im neuen Stoff.</p>	<p>A4-Blätter oder Kärtchen</p>
<p>7</p>	<p>Im Rahmen eines Miniprojekts lernen ST die restlichen Deutschmodule für Kinder kennen und erstellen einen Plan, wie sie in die Arbeit mit dem Hans Hase Materialpaket integriert werden können.</p> <p>Mögliche Lösungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Deutschmodul <i>Wohnen</i> – Das Haus von Hans Hase – Deutschmodul <i>Essen</i> – Der Garten von Hans Hase – Deutschmodul <i>Wetter</i> – Jahreszeiten <p>usw.</p>	<p>Deutschmodule für Kinder https://www.goethe.de/ins/hu/de/spr/unt/kum/kin/mod.html</p>
<p>8</p>	<p>Der Block wird mit einem kurzen Impulsvortrag von SL abgeschlossen, in dem sie die geltende Planungshierarchie darstellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gemeinsamer europäischer Rahmenlehrplan – Nationaler Grundlehrplan – Rahmenlehrpläne bzw. Musterlehrpläne – Pädagogischer Plan – Lokaler Lehrplan – Stoffverteilungsplan – Planung der Lektion/Unterrichtseinheit – Planung der Unterrichtsstunde <p>ST machen sich Notizen.</p> <p><u>Mehr dazu:</u> Ende, Karin/Grotjahn, Rüdiger/Kleppin, Karin/Mohr, Imke: Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung. Reihe Deutsch lehren lernen. Band 6 (Buch mit DVD), Klett Verlag, ISBN 978-3-12-606523-8</p>	



9	<p>SL lädt ST zur Recherchearbeit ein. ST stellen jeweils eine Linkliste zu den im Vortrag erwähnten Quellen zusammen. Die Ergebnisse werden verglichen und ausgewertet.</p> <p><u>Bemerkung:</u> Wird erwartet, dass sich ST ausführlicher mit den Dokumenten befassen, empfiehlt es sich Leitfragen für die Arbeit zusammenzustellen.</p>	Laptops mit Internetzugang
10	<p>ST bilden Lernpaare. Jedes Paar liest das Kapitel 3 des Bandes 8, DaF für Kinder der Reihe Deutsch lehren lernen: Schaffen einer lebendigen Lernumgebung, S. 89-122.</p> <p>Die Aufgabe ist, dass sie die bereits besprochenen, bekannten Informationen und die neuen, zusätzlichen Informationen in zwei Spalten stichwortartig festhalten. Sie können auf Packpapier arbeiten oder eine PPT vorbereiten. In der anschließenden Präsentation werden die Ergebnisse verglichen und besprochen.</p>	Lundquist-Mog, Angelika/Widlok, Beate: DaF für Kinder. Reihe Deutsch lehren lernen. Band 8, Klett Verlag

Block 4 – Rückblick

Schritt	Inhalt	Material
1	<p>Die Behandlung des Themas <i>Kindgemäße Unterrichtsplanung</i> im Ausbildungsmodul 5 wird mit Rückblick und Auswertung abgeschlossen. SL bittet ST, in Paaren/Dreiergruppen zu besprechen, was sie im Rahmen des Moduls gemacht und gelernt haben. Als Grundlage dienen dazu die Notizen der ST und die individuell oder gemeinsam erstellten Produkte, die SL und ST zu diesem Zweck aufheben.</p>	
2	<p>ST führen ein Gespräch im Plenum. Sie äußern sich zu den Leitfragen von SL:</p> <p><i>Was war für mich im Modul besonders interessant/neu/wichtig?</i> <i>Was habe ich besonders gern gemacht?</i> <i>Was habe ich nicht so gern gemacht?</i> <i>Was habe ich sprachlich dazu gelernt?</i></p>	
3	<p>Anschließend verteilt SL den <i>Ich kann schon</i>-Bogen an ST, den sie in stiller Einzelarbeit ausfüllen. Wenn alle fertig sind, kann je nach Bedürfnis ein Gespräch zu den Ergebnissen geführt werden. Sie können aber auch ohne Kommentar bleiben.</p>	<i>Ich kann schon</i> -Bogen
4	<p>ST überlegen sich bzw. besprechen untereinander, welche der kennen gelernten fachliterarischen Quellen sie gern noch einmal lesen (z.B. bei der Vorbereitung auf die Prüfung) und deshalb in ihrer persönlichen Fachbibliothek festhalten möchten.</p> <p>Das persönliche Fachlexikon dient dazu, dass ST dort Fachbegriffe sammeln.</p>	<i>Mein persönliches Fachlexikon;</i> <i>Meine persönliche Fachbibliothek</i>



<i>Ich kann schon</i>-Bogen – Kindgemäße Unterrichtsplanung	So sehe ich mich:	
	Das kann/weiß ich schon.	Da muss ich mich noch mehr einarbeiten/mich noch weiter entwickeln.
Ich kenne die wichtigsten Ziele des Deutschunterrichts mit Kindern.		
Ich weiß, dass sich Inhalte und Methoden aus den Zielen ableiten.		
Ich kenne die wichtigsten Überlegungen für die Themenauswahl.		
Ich weiß, dass transparente Planung den Lernprozess unterstützt.		
Ich kann den Aufbau einer Unterrichtseinheit rekonstruieren und daraus Schlussfolgerungen für eigene Unterrichtspläne ziehen.		
Ich weiß, dass eine Unterrichtseinheit aus mehreren Stunden bestehen kann.		
Ich kann Phasen und Schritte einer Unterrichtsstunde identifizieren.		
Ich kenne verschiedene Einstiegsaktivitäten.		
Ich weiß über die Funktion von Hausaufgaben Bescheid.		
Ich weiß, welche Dokumente für den Deutschunterricht planungsrelevant sind.		
Ich kann in verschiedenen Sozialformen arbeiten.		
Ich kann an Fachgesprächen teilnehmen, Fragen stellen, Meinungen äußern.		
Ich kann Fachtexte lesen, wichtige Inhalte identifizieren und stichwortartig festhalten.		
Ich kann an Mini-Projekten aktiv mitarbeiten.		

Mit Kindern Deutsch lernen
Zehn praxisorientierte Module für die Aus- und Weiterbildung



Ich kann Arbeitsergebnisse fachgerecht präsentieren.		
Ich kann meine Erfahrungen reflektieren.		



Mein persönliches Fachlexikon – Kindgemäße Unterrichtsplanung

Hier gibt es Platz für Fachbegriffe, die Sie neu kennen lernen. Schreiben Sie zu jedem Wort ein passendes Textbeispiel. Das erleichtert das Memorieren.

A series of horizontal dotted lines for writing.

